



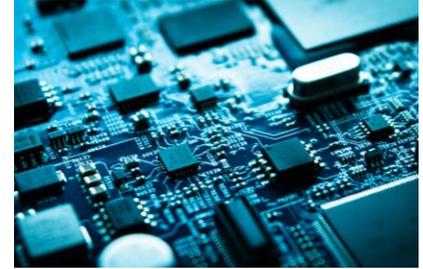
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ



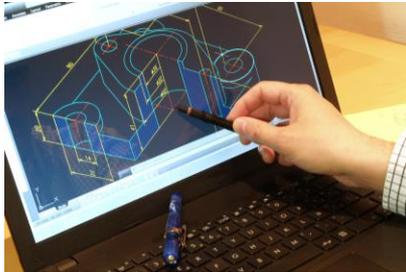
Automatikmonteur/in EFZ



Automatiker/in EFZ



Elektroniker/in EFZ



Konstrukteur/in EFZ



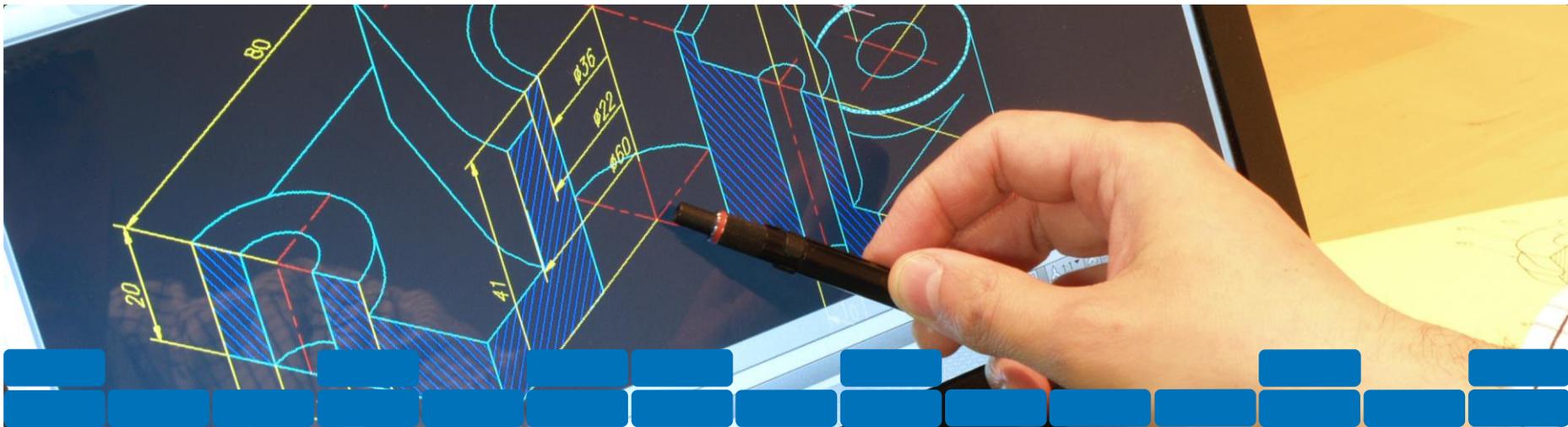
Mechanikpraktiker/in EBA



Polymechaniker/in EFZ



Produktionsmechaniker/in EFZ



Herzlich willkommen zur FUTUREMEM Online-Informationsveranstaltung

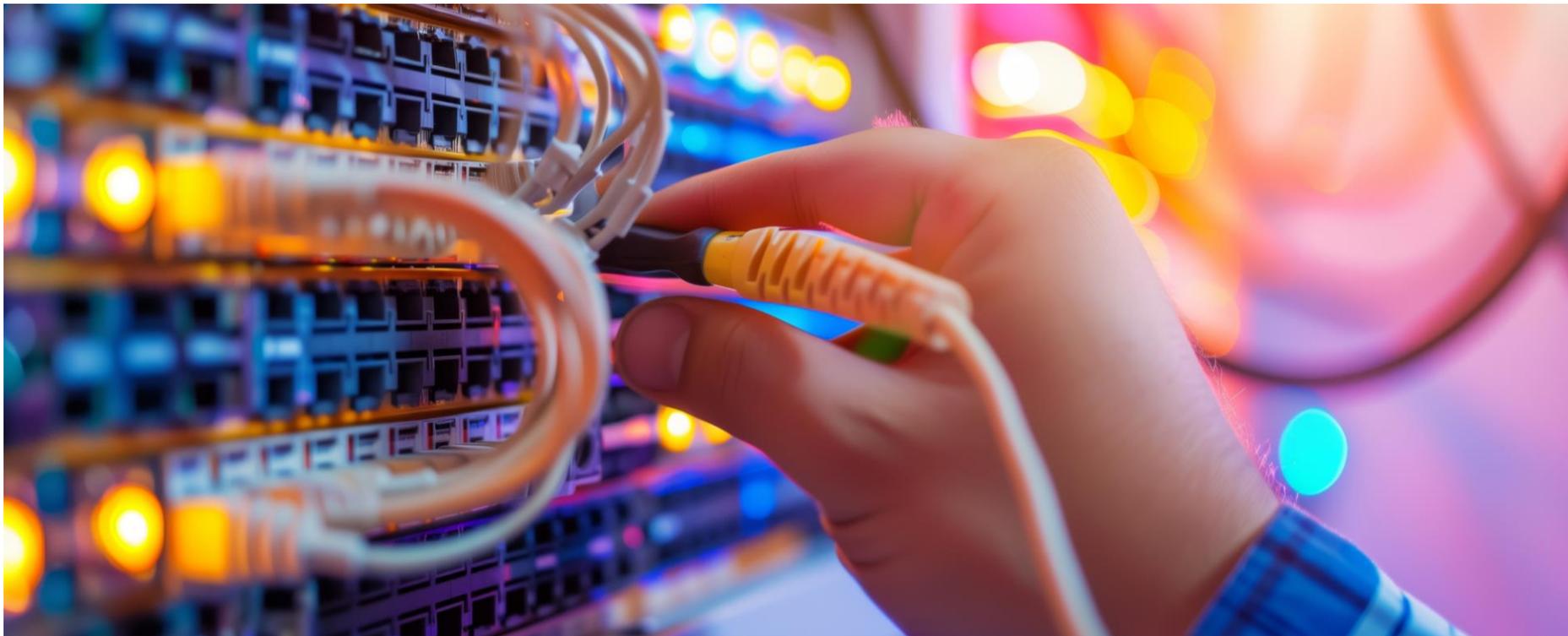
5. September 2024

Programm

1. Begrüssung
 2. Projektübersicht, Anhörung
 3. Lernfeldkonzept, Umsetzung
 4. «Für die Zukunft qualifiziert»: Neuerungen & Nutzen
 5. Ausblick und Abschluss
- Jörg Aebischer
- Giancarlo Favi, Hansruedi Graf
- Michael Meuwly, Thomas Schumacher
- Jörg Aebischer

Programm

1. Begrüssung
2. **Projektübersicht, Anhörung** Jörg Aebischer
3. Lernfeldkonzept, Umsetzung Giancarlo Favi, Hansruedi Graf
4. «Für die Zukunft qualifiziert»: Neuerungen & Nutzen Michael Meuwly, Thomas Schumacher
5. Ausblick und Abschluss Jörg Aebischer

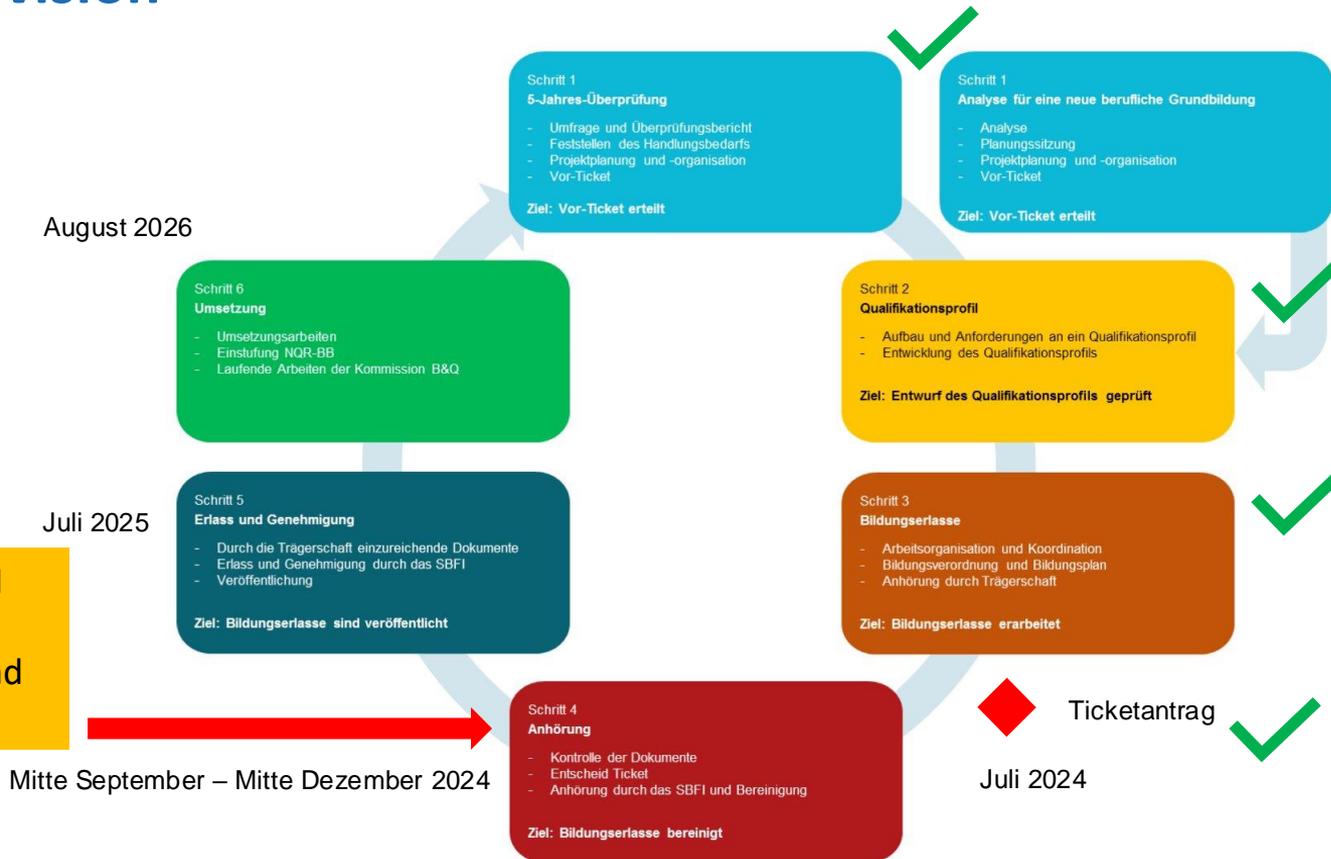


2. Projektübersicht, Anhörung

Start Anhörung, Vorgehen

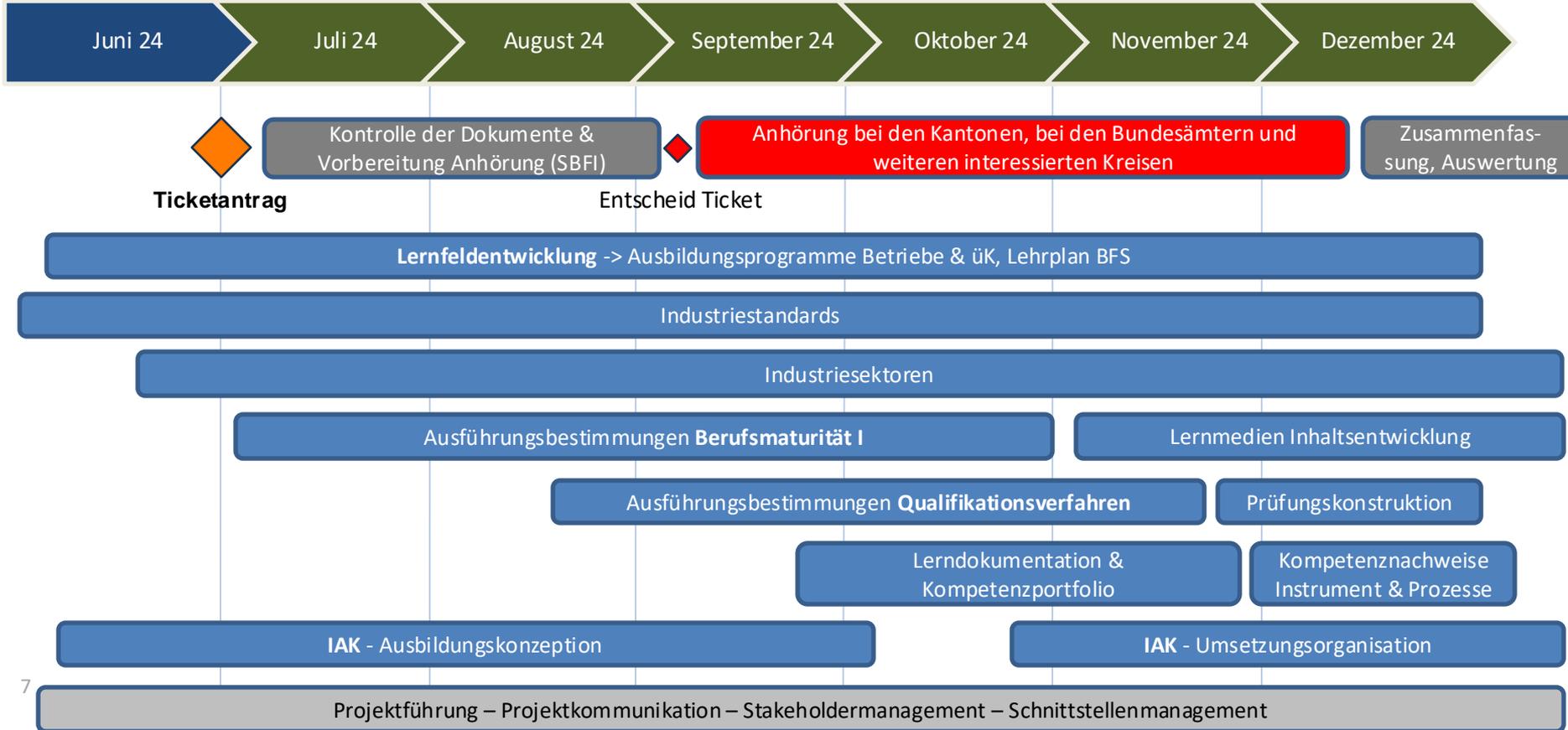


Prozess Berufsrevision

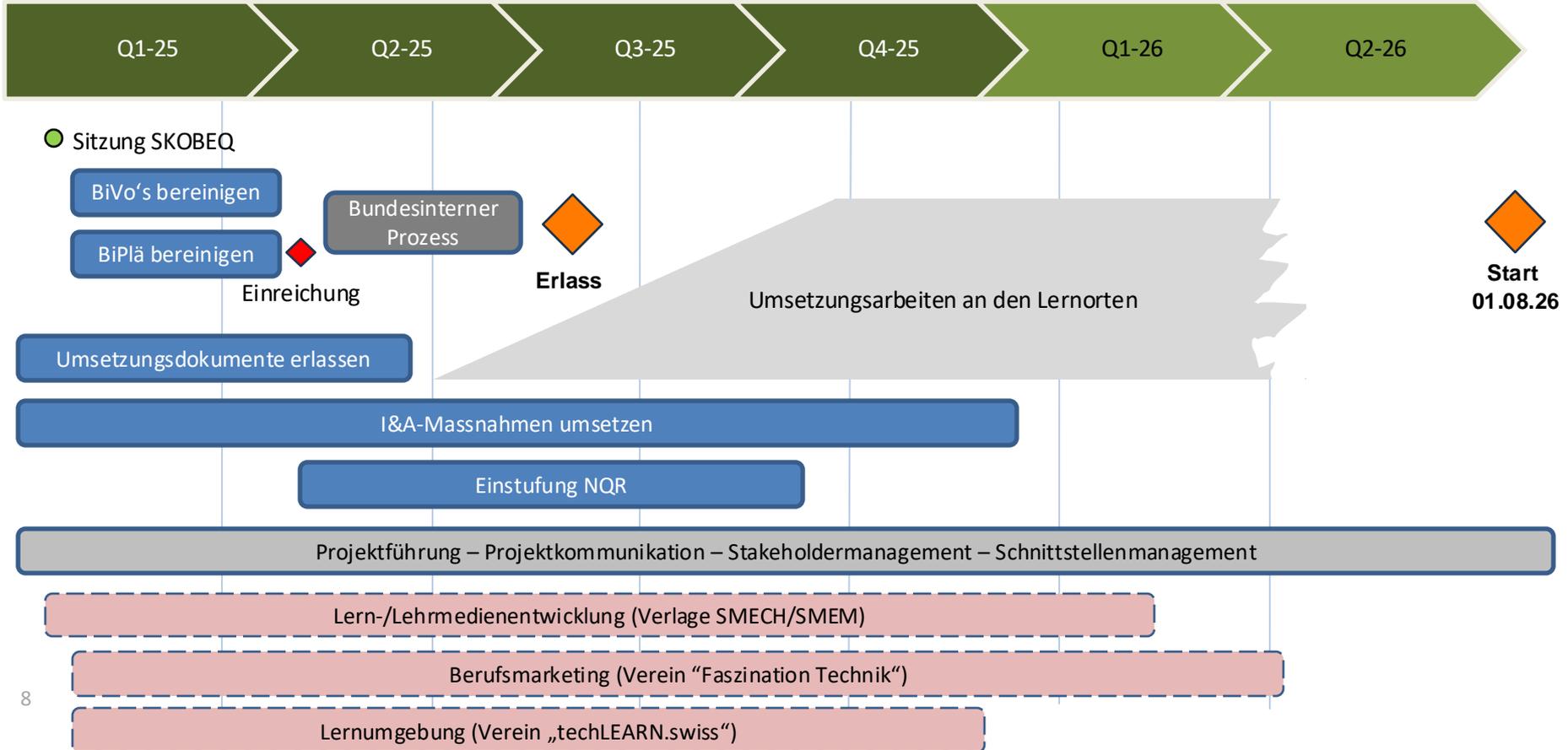


*Die Anhörung durch das SBFI stellt die Mitsprache der Kantone, der Bundesämter und interessierter Kreise sicher.

Projektplan



Projektplan



Programm

1. Begrüssung
 2. Projektübersicht, Anhörung
 3. Lernfeldkonzept, Umsetzung
 4. «Für die Zukunft qualifiziert»: Neuerungen & Nutzen
 5. Ausblick und Abschluss
- Jörg Aebischer
- Giancarlo Favi, Hansruedi Graf
- Michael Meuwly, Thomas Schumacher
- Jörg Aebischer



3. Lernfeldkonzept Konkrete Umsetzung



3 Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungskompetenz	Handlungskompetenzen
a	<p>41. Produkte der MEM-Industrie montieren</p> <p>42. Fertigungsunterlagen für Produkte der MEM-Industrie prüfen</p>
b	<p>43. Produkte der MEM-Industrie im Vergleich mit anderen Maschinen montieren</p> <p>44. Mechanische Werkzeuge an Produktionsmaschinen einsetzen</p> <p>45. Kontrolle der Montage mit Control (CNC) Maschinen auf Fertigungsabweichungen</p> <p>46. Programme der MEM-Industrie einrichten</p> <p>47. Elektro- oder andere Prüfungen der MEM-Industrie durchführen</p> <p>48. Prüfer für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie einstellen</p> <p>49. Anlagen für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie planen und veranlassen</p>
c	<p>50. Anlagen für die Fertigung, Instandhaltung oder Inbetriebnahme von Produkten der MEM-Industrie einrichten</p> <p>51. Produkte der MEM-Industrie in Betrieb nehmen</p> <p>52. Produkte der MEM-Industrie in Betrieb nehmen</p> <p>53. Produkte der MEM-Industrie in Betrieb nehmen</p> <p>54. Maschinen für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie einrichten</p> <p>55. Aufträge für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie einrichten</p> <p>56. Die Gesamtverantwortung für das Erreichen der Produktion von Produkten der MEM-Industrie übernehmen</p> <p>57. Die Gesamtverantwortung für das Erreichen der Produktion von Produkten der MEM-Industrie übernehmen</p> <p>58. Anlagen für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie planen und veranlassen</p> <p>59. Anlagen für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie planen und veranlassen</p> <p>60. Anlagen für die Produktion von Produkten der MEM-Industrie planen und veranlassen</p>

Der Aufbau der Handlungskompetenzen a1 und a2, b1 bis b4, c1 bis c4 und d1 bis d4 ist für alle Lernenden verbindlich. Von den Handlungskompetenzen b5 bis b8, c5 und c6, d5 bis d10 ist der Aufbau der Handlungskompetenz d8 oder von mindestens zwei Handlungskompetenzen verbindlich, wovon eine davon zwingend aus dem HKB d sein muss. Ausnahme: Sofern die Handlungskompetenz d7 gewählt wird, muss keine weitere Wahlprüfungskompetenz mehr gewählt werden.



Arbeitssituationen

Leistungskriterien

LK	Betrieb	BFS	üK



Lernfelder



5%

Ausbildungsprogramm für Lehrbetriebe

Kursprogramm Überbetriebliche Kurse

40%

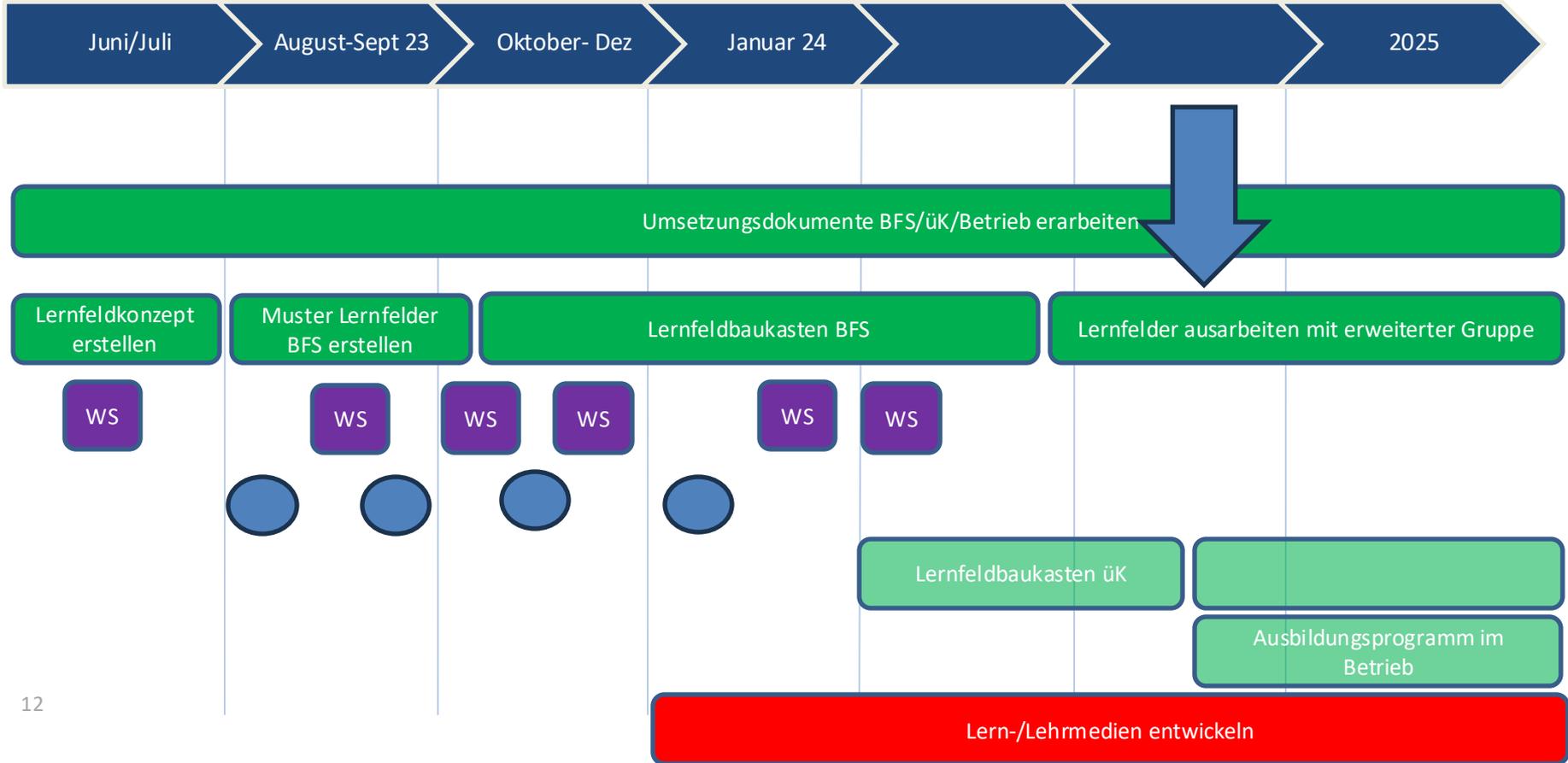


Lernfelder

Lehrplan für die BFS

70%

Projekt Lernfeldentwicklung

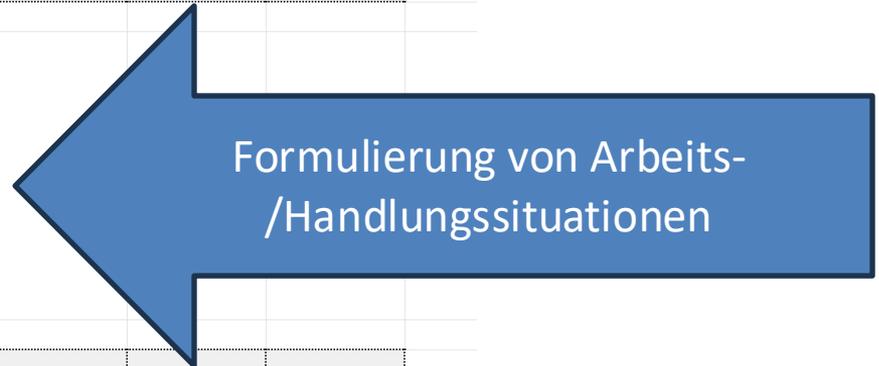


Lernfeldbereiche über alle Berufe

- Produkte unter Berücksichtigung der Anforderungen skizzieren
- Produkte entwickeln und gestalten
- Lösungen für elektronische Hardware- und Softwareprobleme entwickeln
- Technische Dokumentationen interpretieren und/oder erstellen
- mit CAD modellieren
- Grundlegende elektrische Befehle und Schaltungen interpretieren und/oder ausarbeiten.
- Elektronische Schaltungen entwickeln
- elektrische Erzeugnisse anschliessen
- Leiterplatten entwickeln und fertigen
- Netzwerktechnik und Sensortechnik
- Antriebstechnik
- Programmierung und Visualisierung
- Programmieren
- Micro-Controller programmieren
- Werkstoffe bestimmen und einsetzen
- Fertigung planen
- Fertigung ausführen
- Werkstücke messen und prüfen
- Montage planen und umsetzen
- Anlagen instand halten und warten
- Anlagen in Betrieb nehmen
- mit (Elektro-)Pneumatik bewegen und ansteuern
- Technische Grundlagen anwenden
- technisches Englisch
- Projekte planen, überwachen und auswerten
- bereichsübergreifende Projekte
- In der MEM-Industrie arbeiten

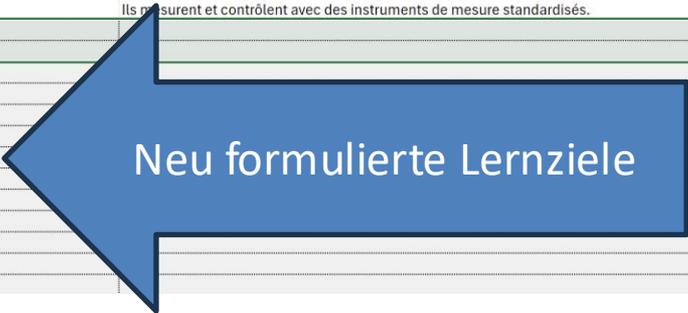
Lernfeldausarbeitung BFS: Arbeitssituationen

Lernfeldname (ID)	Produkte mit Skizzen darstellen Basis [LFB_Sk_PRS]						
Lernfeldbereich (ID)	Produkte unter Berücksichtigung der Anforderungen skizzieren [LFB_Sk]						
Lernort	BFS						
Voraussetzungen							
Berufe	AA	KR	MP	PR	PM	AM	AU
Semester	1	1	1	1	1	1	1
Lektionen (Summen)	35	35	35	35	35	35	35
Anzahl Kompetenznachweise							
Typ. Arbeits-/Handlungssituation	<p>Sie erhalten den Auftrag, ein Bauteil über eine Skizze darzustellen. Der Verwendungszweck bestimmt, wie detailliert diese ausgeführt sein muss.</p> <p>Sie nutzen verschiedene Skizziertechniken, um das Bauteil technisch korrekt darzustellen. Dabei setzen Sie Skizzier-Hilfsmittel gemäss den Anforderungen des Auftrags ein. Genormte Darstellungsarten und Spezifikationen werden angewendet, um die Funktionen des Bauteils eindeutig aufzuzeigen.</p>						
Kompetenznachweis 1	-						
Kompetenznachweis 2	-						
Kompetenznachweis 3	-						
Kompetenznachweis 4	-						



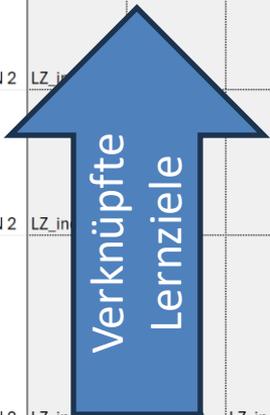
Lernziele: alte und Neue

LZ_8067	Sie beschreiben verschiedene Gläser und ähnliche Werkstoffe.	Ils décrivent les divers types de verre et matériaux similaires.	K2
LZ_8072	Sie zählen die notwendigen Arbeitsdokumente auf.	Ils énumèrent les documents de travail nécessaires.	K1
LZ_8073	Sie zählen die verschiedenen Formverfahren auf und wenden sie an.	Ils énumèrent et appliquent les différents procédés de façonnage.	K1
LZ_8074	Sie wenden die verschiedenen Schleifwerkzeuge an.	Ils utilisent les différents outils de meulage.	K3
LZ_8084	Sie ordnen verschiedene Werkzeuge und Hilfsmittel ihrem Verwendungszweck zu.	Ils attribuent les différents outils et moyens auxiliaires à leur utilisation.	K4
LZ_8087	Sie bereiten Werkstücke für den nächsten internen Schritt vor.	Ils préparent les pièces pour la prochaine opération de travail.	K3
LZ_8094	Sie wenden verschiedene Arten von Verbindungen für Werkstücke in der Fertigung an.	Ils...	K3
LZ_8100	Sie wenden Verbindungsarten von Werkstücken für die Endmontage an.	Ils...	K3
LZ_8162	Sie benennen verschiedene Drehwerkzeuge für unterschiedliche Verwendungszwecke und Materialien.	Ils...	K1
LZ_8170	Sie schleifen Drehwerkzeuge nach.	Ils...	K3
LZ_8177	Sie erläutern die Funktionsgruppen und den Aufbau der Werkzeugmaschine und deren Funktion.	Ils...	K2
LZ_8184	Sie richten und montieren Werkzeuge unter Berücksichtigung der Werkstoffe und der Bearbeitungsart.	Ils...	K3
LZ_8192	Sie drehen Aussenkonturen nach Vorgaben.	Ils tournent les contours extérieurs selon les spécifications.	K3
LZ_8205	Sie schneiden Aussengewinde mit einem Schneideisen.	Ils réalisent les filetages avec la filière.	K3
LZ_8206	Sie trennen und befestigen Werkstücke.	Ils saignent et connectent des pièces.	K3
LZ_8209	Sie drehen Innenkonturen nach Vorgaben.	Ils tournent des contours intérieurs selon les spécifications.	K3
LZ_8216	Sie zentrieren, bohren und schneiden das Innengewinde mit einem Gewindebohrer.	Ils centrent, percent et taraudent avec un taraud.	K3
LZ_8221	Sie bezeichnen Mess- und Prüfmittel wie den Messschieber, die Messschraube und den Grenzlehndorn.	Ils désignent les moyens de mesure et de contrôle tels que pied à coulisse, micromètre et tampon à tolérance.	K2
LZ_8229	Sie messen und prüfen mit standardisierten Messmitteln.	Ils mesurent et contrôlent avec des instruments de mesure standardisés.	K3
LZ_8263	Mit standardisierten Messmitteln führen Sie Messungen und Prüfungen durch.	Ils mesurent et contrôlent avec des instruments de mesure standardisés.	K3
LZ_ind_1	Sie bewerten und gewichten Skizzen gemäss ihrem Verwendungszweck		K4
LZ_ind_2	Sie legen den Detaillierungsgrad der Skizze gemäss der Bewertung und Gewichtung fest		K3
LZ_ind_3	Sie beschreiben analoge und digitale Hilfsmittel zum Skizzieren		K2
LZ_ind_4	Sie wenden situativ die richtigen Hilfsmittel zum Skizzieren an		K4
LZ_ind_5	Sie zählen Symbole zur Visualisierung von Funktionen und Bewegungsabläufen auf		K1
LZ_ind_6	Sie setzen Symbole zur Visualisierung von Funktionen und Bewegungsabläufen ein		K3
LZ_ind_7	Sie zählen die Grundsätze der ISO 8015 auf		K1
LZ_ind_8	Sie zeigen die Grundstruktur einer technischen Zeichnung auf		K2
LZ_ind_9	Sie benennen die Projektionsmethoden und wenden diese an		K3
LZ_ind_10	Sie erklären und unterscheiden besondere Ansichten		K2
LZ_ind_11	Sie interpretieren Masseintragungen, Massarten und Massanordnungen		K2
LZ_ind_12	Sie interpretieren Bemassungen zu Formelementen		K2
LZ_ind_13	Sie unterscheiden Massmodifikatoren für Mastoleranzen		K2



Verknüpfung

Beruf	Handlungskompetenz	NQR	P/W	Leistungskriterium	LN	Lernziel 1	Lernziel 2	Lernziel 3	Lektionen	Handlungsnotwendiges Wissen
AA	1111 a.02	NQR 3	P	KR c1 04	LN 2	LZ_ind_19	LZ_ind_20	LZ_ind_21	10	Skizziertechniken zu: - Linienführung - Linienstärken - Striche, Linien, Kurven, Kreise, Ecken, Flächen - Schraffuren - Perspektiven Produkte: - Werkstücke und Baugruppen (2D/3D)
				KR c1 05	LN 2	LZ_ind_1	LZ_ind_2		10	Beurteilung gemäss: - Inhalt - Darstellung - Finish Bewertung in % und Umsetzung als: - Spontane Skizzen - Bereinigte Skizzen - Perfekionierte Skizzen Analog von Hand: Bleistifte, Buntstifte, Papier, Radierer Digital von Hand: Tablets oder Notebooks mit Stift und entsprechenden
AA	1111 a.02	NQR 3	P	KR c1 06	LN 2	LZ_in			5	Skizzierapps - Von Bewegungsabläufen ...lineare Bewegungen ...schwenkende Bewegungen ...rotierende Bewegungen ...oszillierende Bewegungen
AA	1111 a.02	NQR 3	P	KR c1 14	LN 2	LZ_in			10	- Von beispielhaften produktspezifischen Funktionen Skizziertechniken zu: - Linienführung - Linienstärken - Striche, Linien, Kurven, Kreise, Ecken, Flächen - Schraffuren - Perspektiven Produkte: - Werkstücke und Baugruppen (2D/3D)
AM	7770 a.02	NQR 3	P	KR c1 04	LN 2	LZ_ind_19	LZ_ind_20	LZ_ind_21	15	Beurteilung gemäss: - Inhalt - Darstellung - Finish Bewertung in % und Umsetzung als: - Spontane Skizzen - Bereinigte Skizzen - Perfekionierte Skizzen Analog von Hand: Bleistifte, Buntstifte, Papier, Radierer Digital von Hand: Tablets oder Notebooks mit Stift und entsprechenden

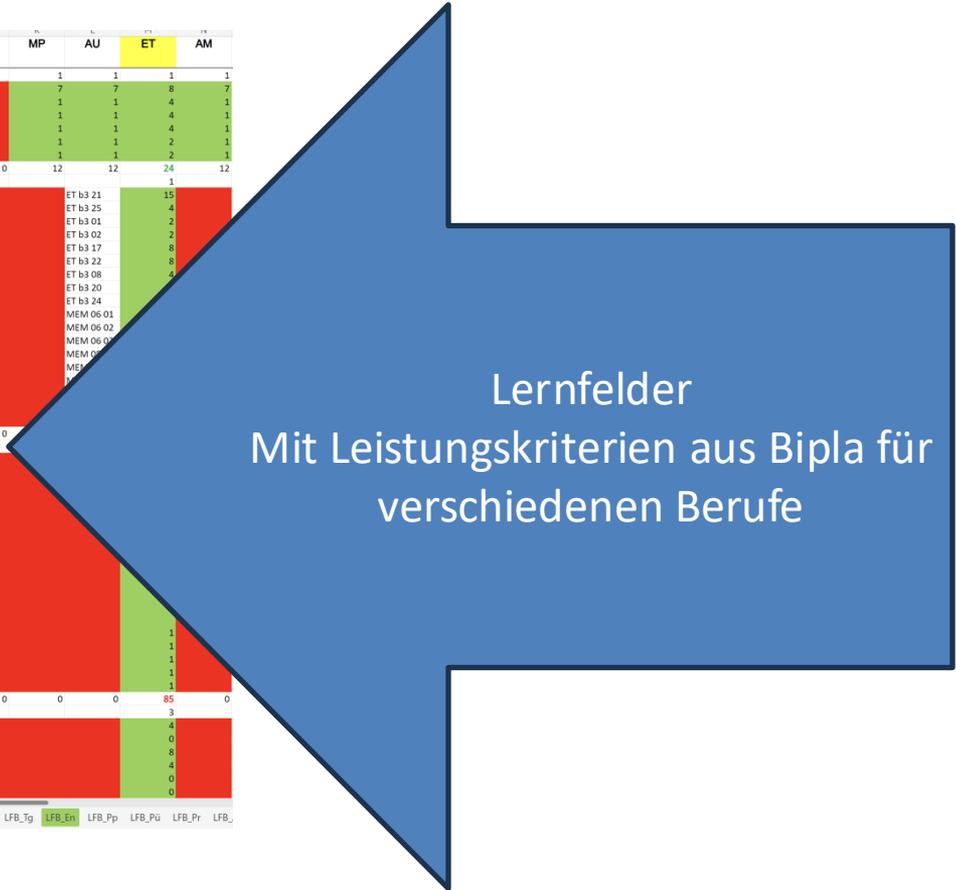


Nächste Schritte

- Berufspädagogisches Review (I-K-T und EHB)
- Review durch Berufsentwickler
- Datenbankimport
- Weitere Ausarbeitung mit Korrekturen, Didaktik und Kompetenznachweise

Lernfeldbaukasten üK

Lernfeld ID	Strukturierung	Lernfeldname	Bemerkungen Team Q-Prüf	LK	LN	AA	KR	PM	PR	MP	AU	ET	AM
LFB_EL_LBB	1.0	Leiterplatte Bestücken und Löten Basis	Semester müssen noch bei allen LF gewählt werden		ET b3 21 LN 2			7	1		1	1	1
					ET b3 25 LN 2			7	7		8	7	
					MEM 05 01 LN 1			1	1	1	4	1	
					MEM 05 02 LN 1			1	1	1	4	1	
					MEM 05 03 LN 1			1	1	1	2	1	
					MEM 11 07 LN 2			1	1	1	2	1	
								0	0	12	0	12	12
LFB_EL_LBA	1.1	Leiterplatte Bestücken und Löten Vertiefung		ET b3 21 LN 2								15	1
				ET b3 25 LN 2								4	
				ET b3 01 LN 2								2	
				ET b3 02 LN 1								2	
				ET b3 17 LN 2								8	
				ET b3 22 LN 2								8	
				ET b3 08 LN 2								4	
				ET b3 20 LN 2									
				ET b3 24 LN 2									
				MEM 06 01 LN 2									
				MEM 06 02 LN 1									
				MEM 06 03 LN 1									
				MEM 05 13 LN 1									
				MEM 11 03 LN 1									
				MEM 11 04 LN 3									
	MEM 11 05 1 LN 1												
	MEM 11 05 2 LN 2												
	MEM 04 08 LN 2												
				0	0	0	0						
LFB_EL_SuM	2.0	Grundschaltungen Dimensionieren, Aufbauen, Inbetriebnehmen und Ausmessen		ET a3 08 LN 2									
				ET b1 11 LN 2									
				ET b1 12 LN 2									
				ET b1 14 LN 3									
				ET b1 13 LN 2									
				ET b4 11 LN 2									
				ET b4 12 LN 1									
				ET b4 04 LN 2									
				ET b4 14 LN 1									
				ET b6 08 LN 2									
				ET b5 08 LN 2									
				ET b6 04 LN 2									
				ET b6 05 LN 2									
				MEM 02 18 LN 2									
				MEM 02 19 LN 2									
	MEM 02 21 LN 3												
	MEM 07 02 LN 2												
	MEM 07 16 LN 2												
				0	0	0	0	0	0	0	85	0	
LFB_EL_Test	2.1	Testkonzepte und Testprotokolle		ET b4 10 LN 2								3	
				ET b5 08 LN 2								4	
				ET b5 09 LN 3								8	
				ET b5 10 LN 2								4	
				ET a2 07 LN 2								0	
				ET a2 08 LN 2								0	



Lernfelder
Mit Leistungskriterien aus Bipla für
verschiedenen Berufe



FUTUREMEM

für die Zukunft qualifiziert



Anlagen- und Apparatebauerin / Anlagen- und Apparatebauer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Konstrukteurin / Konstrukteur mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Mechanikpraktikerin / Mechanikpraktiker mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Produktionsmechanikerin / Produktionsmechaniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Polymechanikerin / Polymechaniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Automatikmonteurin / Automatikmonteur mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Automatikerin / Automatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Elektronikerin / Elektroniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

The screenshot shows a web-based curriculum planning interface. At the top, there is a navigation bar with the title 'b) Gestalten von Produkten', a search icon, and flags for Germany and Italy. Below this is a menu with options: 'STARTSEITE', 'AA', 'KR', 'MP', 'PR', 'PM', 'AM', 'AU', 'ET', and 'STAMMDATEN'. The main content area is a grid with 48 columns representing weeks and 8 rows representing semesters. The grid is divided into sections for learning fields (Lernfelder) and their corresponding learning objectives (Lerninhalte). The learning objectives are color-coded: red for 'a' and 'b' series, and green for 'a.01' and 'b.01'. A sidebar on the right contains an 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) with a 'ToDo' section and a list of learning objectives: 'Übersicht der Handlungskompetenzen', '3333 b.01', '3333 b.02', '3333 b.03', and '3333 b.04'. At the bottom of the grid, there is a button labeled 'Übersicht der Handlungskompetenzen'.

3333 b.01

fertigungsgerechte Konstruktionen für Produkte der MEM-Industrie gestalten

Arbeitsituation verknüpfte Leistungskriterien und Lernfelder

Konstrukteurinnen und Konstrukteure gestalten selbstständig oder im Team Produkte unter Einhaltung der Vorgaben, Richtlinien und Normen für die Fertigung. Aus dem Grobentwurf sowie dem Pflichtenheft entnehmen sie alle für die fertigungsgerechte

Semester 1 ☰ Suche  

STARTSEITE AA KR MP PR PM AM AU ET STAMMDATEN

• Qualiprofil Farben grau, gelb in beiden Themes

KR

Qualifikationsprofil

Bildungsplan

Lernfelder

Betrieb

Berufsfachschule

Semester 1

Semester 2

Semester 3

Semester 4

Semester 5

Semester 6

Semester 7

Semester 8

überbetrieblicher Kurs

Übersicht der Lernfelder

ID	Lernfeld	HK Bezüge	Lektionen
LFB_ES_BAS	Aufbau einer Grundschialtung der Elektrotechnik	3333 c.03	20
LFB_FA_FTU_0	Fertigungstechnik Übersicht 0	3333 b.01 3333 c.01 3333 c.03	64
LFB_FA_FTU_3	Fertigungstechnik Übersicht 3	3333 b.01	20
LFB_MEM_PLG1	Prozesse lesen und gestalten 3-3	3333 a.01	1
LFB_MEM_PLG2	Prozesse lesen und gestalten 2-3	3333 a.01	4
LFB_MEM_PLG3	Prozesse lesen und gestalten 1-3	3333 a.01	3
LFB_MEM_QB1	Qualitätsbewusstsein in der MEM-Industrie	3333 d.02	10
LFB_MEM_SII	Sicherheit in der MEM-Industrie	3333 a.01 3333 c.01	15
LFB_Me_AUS	Prüfmittel und -verfahren auswählen	3333 d.02	8
LFB_Ph_PNBA	Grundschialtungen Pneumatik	3333 c.03	20
LFB_Ph_PNSZ	Schemen zeichnen	3333 c.03	10

Inhaltsverzeichnis

ToDo

Übersicht der Lernfelder

LFB_ES_BAS - 20

LFB_FA_FTU_0 - 64

LFB_FA_FTU_3 - 20

LFB_MEM_PLG1 - 1

LFB_MEM_PLG2 - 4

LFB_MEM_PLG3 - 3

LFB_MEM_QB1 - 10

LFB_MEM_SII - 15

LFB_Me_AUS - 8

LFB_Ph_PNBA - 20

LFB_Ph_PNSZ - 10

LFB_Pp_ePp - 20

LFB_Sk_PRS - 35

LFB_Tg_bew_bas - 35

LFB_Tg_dim_auf_1 - 12

LFB_Tg_dim_bas - 50

LFB_Ws_WEA - 10

Direkt aus der Datenbank

Semester 1 Suche

STARTSEITE AA KR MP PR PM AM AU ET STAMMDATEN

Voraussetzungen:

- KR
- Qualifikationsprofil
- Bildungsplan >
- Lernfelder
 - Betrieb >
 - Berufsfachschule
 - Semester 1
 - Semester 2
 - Semester 3
 - Semester 4
 - Semester 5
 - Semester 6
 - Semester 7
 - Semester 8
 - überbetrieblicher Kurs >

LFB_Sk_PRS - 35

Typische Arbeits- und Handlungssituation **Handlungskompetenzen, Leistungskriterien und Lernziele** Didaktik Kompetenznachweise

Verlinkung	Lernziele	Handlungsnotwendiges Wissen	Lektionen
HK: 3333 c.01 LK: KR c1 04 Ziel-Niveau: LN 3		-	20
HK: 3333 c.01 LK: KR c1 05 Ziel-Niveau: LN 2		-	15
			35

LFB_Tg_bew_bas - 35

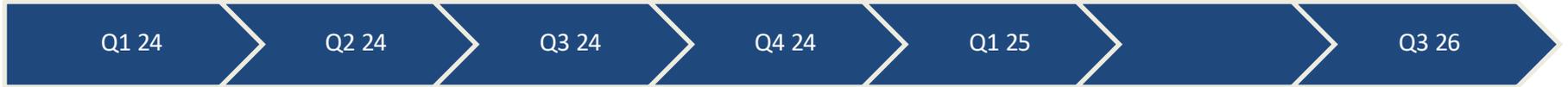
Typische Arbeits- und Handlungssituation Handlungskompetenzen, Leistungskriterien und Lernziele Didaktik Kompetenznachweise

- Inhaltsverzeichnis
- ToDo
 - Übersicht der Lernfelder
 - LFB_ES_BAS - 20
 - LFB_FA_FTU_0 - 64
 - LFB_FA_FTU_3 - 20
 - LFB_MEM_PLG1 - 1
 - LFB_MEM_PLG2 - 4
 - LFB_MEM_PLG3 - 3
 - LFB_MEM_QB1 - 10
 - LFB_MEM_SII - 15
 - LFB_Me_AUS - 8
 - LFB_Pn_PNBA - 20
 - LFB_Pn_PNSZ - 10
 - LFB_Pp_ePp - 20
 - LFB_Sk_PRS - 35
 - LFB_Tg_bew_bas - 35
 - LFB_Tg_dim_auf_1 - 12
 - LFB_Tg_dim_bas - 50
 - LFB_Ws_WEA - 10

Voraussichtlich Live ab Dezember 24

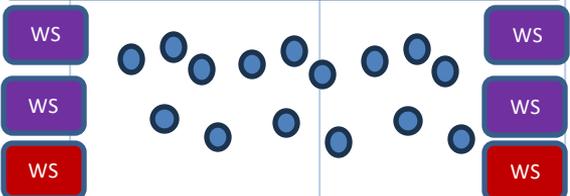
- Tagesaktuelle Daten aus der Datenbank
- Dreisprachig
- Stammdatenzugriff
- Volltextsuche
- Textsensitiv

Projekt Lernfeldentwicklung Phase 2

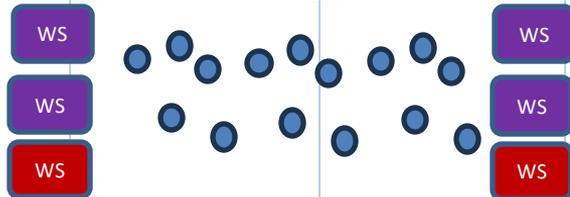


Umsetzungsdokumente BFS/üK/Betrieb erarbeiten

Lernfelder BFS mit erweiterter Gruppe



Lernfelder üK mit erweiterter Gruppe



Ausbildungsprogramm Betriebe



Review

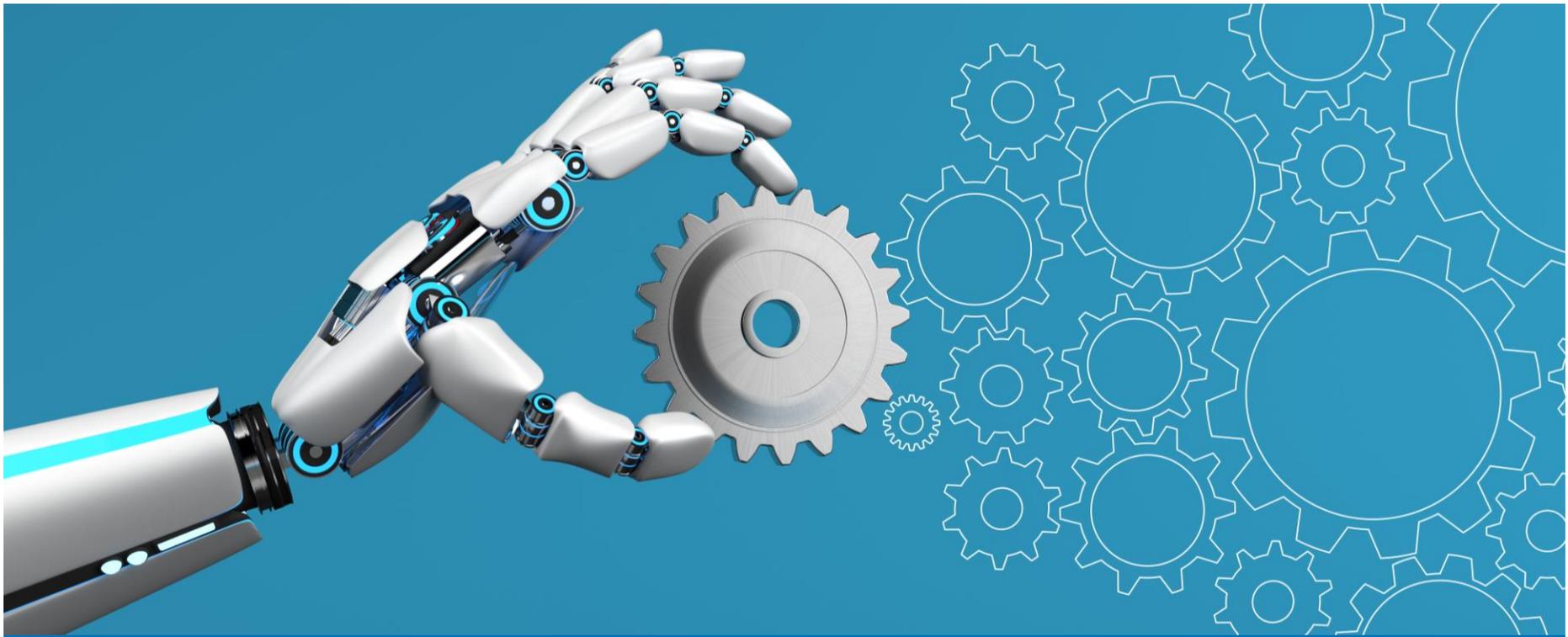
Produktion
Umsetzungs-
dokumente
inkl.
Übersetzung

Information
und
Ausbildung

Lern-/Lehrmedien entwickeln

Programm

1. Begrüssung
 2. Projektübersicht, Anhörung
 3. Lernfeldkonzept, Umsetzung
 4. «Für die Zukunft qualifiziert»: Neuerungen & Nutzen
 5. Ausblick und Abschluss
- Jörg Aebischer
- Giancarlo Favi, Hansruedi Graf
- Michael Meuwly, Thomas Schumacher
- Jörg Aebischer



4. Für die Zukunft qualifiziert Neuerungen und Nutzen?



Verbesserung & Nutzen (1/5)

Ausbildungsinhalte

- **Veränderung:** Aktualisierung der Ausbildungsinhalte der acht technischen MEM-Berufe an die neuesten technologischen Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, Automatisierung, nachhaltige Produktionsmethoden)
- **Nutzen für Unternehmen:** Zugang zu Fachkräften, die mit den neuesten Technologien vertraut sind und effizienter arbeiten
- **Nutzen für Lernende:** Erwerb zukunftsrelevanter Kompetenzen, die ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessern und bessere Karrierechancen bieten

Lernfeldkonzept BFS/üK

- **Veränderung:** Einführung eines handlungsorientierten Lernfeldkonzepts, das die Ausbildung an den BFS und in üK noch stärker an realen Arbeitssituationen orientiert
- **Nutzen für Unternehmen:** Praxisnah ausgebildete Lernende, die sich schnell in den Arbeitsalltag integrieren können
- **Nutzen für Lernende:** Erwerb praxisrelevanter Kompetenzen, die direkt in der Praxis anwendbar sind

Verbesserung & Nutzen (2/5)

Pflicht- und Wahlpflicht Handlungskompetenzen

- **Veränderung:** Möglichkeit für Lernende, ihre Ausbildung durch Wahlpflichthandlungskompetenzen in spezifischen MEM-Industriesektoren zu vertiefen
- **Nutzen für Unternehmen:** Spezialisierung der Lernenden in Bereichen, die für die technologischen Ausrichtungen des Unternehmens relevant sind
- **Nutzen für Lernende:** Spezialisierung in interessens- und branchenspezifischen Bereichen, was die Karrierechancen verbessert

Qualifikationsverfahren

- **Veränderung:** Qualifikationsverfahren mit handlungsorientierten Komponenten Teilprüfung (VPA), individuelle praktische Arbeit (IPA) und Vernetzungsarbeit (VNA)
- **Nutzen für Unternehmen:** Bessere Einschätzung der praktischen Fähigkeiten der Lernenden, was die Auswahl und Integration neuer Fachkräfte erleichtert
- **Nutzen für Lernende:** Möglichkeit, praktische Fähigkeiten in realitätsnahen Szenarien aufzuzeigen, was ihre Arbeitsmarktfähigkeit erhöht

Verbesserung & Nutzen (3/5)

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

- **Veränderung:** Flexiblere Ausbildungsstrukturen, um auf technologische und marktbezogene Veränderungen eingehen zu können
- **Nutzen für Unternehmen:** Sicherstellung, dass die Ausbildung den aktuellen Anforderungen entspricht
- **Nutzen für Lernende:** Kontinuierlich angepasste Ausbildung, die die langfristige Beschäftigungsfähigkeit sichert

Integration neuer Technologien

- **Veränderung:** Integration neuer Technologien wie Automatisierung und Robotik in die Ausbildungsstrukturen
- **Nutzen für Unternehmen:** Verfügbarkeit von Fachkräften, die mit modernen Technologien vertraut sind und diese effektiv einsetzen können
- **Nutzen für Lernende:** Vorbereitung auf den Umgang mit modernen Technologien, was ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt erhöht

Verbesserung & Nutzen (4/5)

Verstärkte Lernortkooperation

- **Veränderung:** Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Betrieb, Berufsfachschule und überbetrieblichen Kursen (üK)
- **Nutzen für Unternehmen:** Einheitliche Qualität der Ausbildung und leichtere Integration der Lernenden in den Betrieb
- **Nutzen für Lernende:** Abgestimmte Ausbildung, die alle Aspekte der beruflichen Entwicklung abdeckt und einen nahtlosen Übergang zwischen den Lernorten ermöglicht

Lern- und Lehrmedien

- **Veränderung:** Entwicklung und Integration digitaler und haptischer Lern- und Lehrmedien, die Wissensbausteine, Bausätze, Lehrmittel, Normen und Bildungsgrundlagen umfassen
- **Nutzen für Unternehmen:** Effiziente und standardisierte Ausbildung mit hochwertigen Ausbildungsmedien, die die Umsetzung der neuen Ausbildungsinhalte unterstützen
- **Nutzen für Lernende:** Zugang zu modernen Lernressourcen, die das selbstständige Lernen fördern und u.a. die Vorbereitung auf Prüfungen erleichtern

Verbesserung & Nutzen (5/5)

Digitaler Schlüssel

- **Veränderung:** Neu erhalten alle Lernenden mit dem Zugang zur digitalen Lernumgebung «techLEARN» einen digitalen Schlüssel
- **Nutzen für Unternehmen:** Durch das Aneignen der digitalen Selbstkompetenz stiften die Lernenden einen Nutzen zur Weiterentwicklung und das Ausbildungscontrolling sowie das Erstellen des Bildungsberichtes wird erleichtert
- **Nutzen für Lernende:** Die Lernenden sehen an einem Ort, was/wann/an welchem Lernort gefordert ist, bearbeiten ihre digitalen Lernmedien und erhalten einen Überblick über ihren Lernfortschritt sowie den Erreichungsgrad ihrer Handlungskompetenzen

WAS BLEIBT GLEICH? – Wir bilden gemeinsam Lernende aus 😊

- Unsere «**Faszination Technik**» - d.h. für unsere technischen MEM-Berufe
- Die **wesentlichen fachlich-inhaltlichen Grundlagen und Inhalte**
- Auf **bewährtem Aufzubauen** und **offen zu bleiben für Neues** (bspw. neue Technologien)
- Unsere **Freude am Ausbilden**
- Unsere **sinnestiftende Tätigkeit**
- Die **Wichtigkeit der Berufsbildner/innen, üK Ausbildner/innen und BFS-Lehrer/innen**
- Die **Wichtigkeit der Ausbildungsbetriebe** und weiterer **Ausbildungsorganisationen** in der **beruflichen Grundbildung**

Programm

1. Begrüssung
 2. Projektübersicht, Anhörung
 3. Lernfeldkonzept, Umsetzung
 4. «Für die Zukunft qualifiziert»: Neuerungen & Nutzen
 5. **Ausblick und Abschluss**
- Jörg Aebischer
- Giancarlo Favi, Hansruedi Graf
- Michael Meuwly, Thomas Schumacher
- Jörg Aebischer



5. Ausblick und Abschluss



Nächste Informationsveranstaltung

- Mi, 20.11.24, 15.30 – 17.30 Uhr, **Winterthur**

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme.
Bitte geben Sie uns Ihr Feedback!**

